



Ein starker Ashton Eaton blieb nur knapp über seinem Weltrekord. AP

Eaton verpasst Weltrekord bei Hallen-WM

LEICHTATHLETIK. US-Ass Ashton Eaton hat bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Sopot die Verbesserung seines zwei Jahre alten Siebenkampf-Weltrekords knapp verfehlt. Der 26-Jährige verteidigte seinen 2012 in Istanbul errungenen Titel in Polen mit 6632 Punkten erfolgreich, seine Bestmarke sowie die Weltrekordprämie von 36.000 Euro verpasste er um 13 Punkte.

Bestmarke in der Halle ist auch Freiluft-Rekord

LEICHTATHLETIK. Die am 15. Februar vom Franzosen Renaud Lavillenie in Donezk aufgestellte Stabhochsprung-Bestmarke von 6,16 m gilt laut Angaben des Internationalen Leichtathletik-Verbandes auch als Freiluft-Weltrekord. Bisher hatte der Ukrainer Sergej Bubka mit 6,15 m unter dem Hallendach und 6,14 m im Freien zwei Weltrekorde gehalten.

Zoidl erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins

RAD. Österreich-Rundfahrtsieger Riccardo Zoidl hat beim Eintagesrennen „Strade Bianche“ im Raum Siena einen Rückschlag erlitten. Der 25-Jährige zog sich bei einem Sturz einen Bruch des rechten Schlüsselbeins zu. Bereits heute wird sich der Oberösterreicher („Der Bruch ist komplett durch“) in Innsbruck einer Operation unterziehen.



Matthias Brändle durfte sich über Platz 15 freuen. FOTO: IAM

Brändle 15. nach Fahrt in der Spitzengruppe

RAD. (VN-akp) Matthias Brändle hat sich beim Eintagesrennen „Roma Maxima“ mit Start und Ziel in Rom über 130 der 195 zu fahrenden Kilometer in der Spitzengruppe präsentiert. Am Ende belegte der 24-Jährige Rang 15. „Ich habe es versucht, die Taktik ist nicht ganz aufgegangen“, resümierte der Vorarlberger, der am Vortag Rang 30 beim „Strade Bianche“ belegte.

Ein Mellauer designt am Vettel-Auto

Paul Bischofs handwerkliches Geschick verschaffte ihm den Job bei Red Bull Racing.

DIETMAR GASSER
E-Mail: sport@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-211

FORMEL 1. Acht Jahre nach Christian Klien geht mit dem Mellauer Paul Bischof wieder ein Vorarlberger in der Rennwagenfabrik des britisch-österreichischen F-1-Rennstalls Red Bull Racing in Milton Keynes ein und aus. Der bisherige Lebenslauf des 24-jährigen Bregenzerwälders liest sich fast wie die Geschichte vom Tellerwäscher, der zum Millionär wurde.

Die spezielle Gabe von Paul Bischof? Er hat eine phänomenal ausgeprägte Fingerfertigkeit mit in die Wiege gelegt bekommen. Als Achtjähriger bastelte er seinen ersten Karton-Modellbausatz zusammen. Wenig später begann er schon mit eigenen Designs. Erst Flugzeuge, ab 2005 faszinierten ihn nur mehr Rennautos. Die Modelle wurden von Jahr zu Jahr präziser. Nur aus Karton, Papier, Kleber und Klarlack zaubert er mittlerweile richtige Kunstwerke, die so detailgetreu und täuschend echt sind, dass man sich schon beinahe erschreckt. 2011 baute er in 800

(!) Arbeitsstunden und mit 6500 (!) verbauten Einzelteilen den RB 7-F-1-Renner von Sebastian Vettel nach und eröffnete seine eigene Homepage - www.paulsf1.wordpress.com.

Die Fangemeinde von Bischofs Karton-Rennern wurde und wird größer und größer. Selbst Fachmagazine wie „F1 Racing“ oder Rennsport-Internetportale berichteten schon über den Mellauer, der nach der HTL Bregenz 2010 in Graz sein Maschinenbau-Studium begann.

E-Mail aus Milton Keynes

Im Jänner 2012 erhielt Paul Bischof eine E-Mail vom begeisterten Chef-Designer Rob Marshall, der direkt RB-Technikdirektor Adrian Newey unterstellt ist. Marshall lud Paul zu einem Vorstellungsgespräch nach Milton Keynes ein. „Dieses Gespräch habe ich anscheinend mit Bravour gemeistert“, lacht Bischof



Ein Werk aus früheren Zeiten: Ein Rindt-Lotus 72 aus Papier und Karton.

„Meine Pappen-deckelrenner haben im Werk in Milton Keynes schon so etwas wie Kultstatus.“

PAUL BISCHOF

heute, der daraufhin in Graz das Studium unterbrach und im August 2013 nach England zog und seither bei Red Bull Racing - in der separaten Firma Red Bull Technology - als „Composite Design Engineer“ fix angestellt ist.

„Vom Aero Departement erhalte ich über den CAD-Computer-Designprozess ein einfaches Flächenmodell der aerodynamischen Oberfläche des Wagens, aus welchem ich dann ein strukturelles Bauteil entwerfe und baue“, erzählt Bischof. Er selbst kann mitentscheiden, wie das Bauteil schlussendlich laminiert und

gefertigt wird. „Als Materialien kommen primär Verbundwerkstoffe wie Carbon und Kevlar, aber auch diverse Kunststoffe und Leichtmetalle wie Titan, Aluminium und Magnesium zum Einsatz. Ich baue Teile an nahezu jedem Bereich des RB-10-Boliden. Das fängt bei Flügelementen an und geht über Verkleidungsteile, interne Bauteile bis hin zu großen Baugruppen. Es wird zwar im Team gearbeitet, aber ich kann viele Teile selber ausgestalten, verfeinern und modellieren, was aber natürlich in Absprache aller involvierten Personen geschieht“, kommt Paul ins Schwärmen.

Viele Überstunden

Die ersten von Bischof designten und modellierten Teile waren 2013 schon sechs Wochen nach seiner Anstellung beim GP von Korea an den Autos von Sebastian Vettel und Mark Webber zu sehen. „Beim aktuellen RB 10 stammen schon so an die 150 Komponenten aus meiner Hand“, freut sich Paul. Weil Superhirn Newey aber wohl zu radikal konstruierte, die Motorenverkleidungen zu eng angelegt und Luftauslässe zu schmal konzipiert hat, wodurch es enorme Kühlungsprobleme bei den Testfahrten in Bahrain gab, hatten Paul Bischof und seine



Von Mellau nach Milton Keynes: Composite-Design-Engineer Paul Bischof beim Haupteingang zur Rennwagenfabrik. FOTOS: PRIVAT

Kollegen in den letzten Wochen Zusatzschichten einlegen müssen, um die Teile abzuändern. „Ich kann und darf dazu nichts sagen“, winkt Paul ab, der auch Interviewantworten über die RB-Präsidentin Anna Pamin zur Freigabe abchecken lassen muss.

Wie schauen Bischofs Zukunftspläne aus? „Ich will die Zeit bei Red Bull Racing genießen und möglichst viel lernen. Im Oktober möchte ich dann mein Maschinenbau-Studium wieder aufnehmen. Ob in Graz oder in England ist noch ungewiss.“

Tennis

Herrenturnier in Kyoto (Challenger, 40.000 Dollar, Hartplatz). **Finale:** Fischer (AUT-8) - Ito (JPN-3) 3:6, 7:5, 6:4. **Herrenturnier in Indian Wells** (6,17 Mio. Dollar, Hartplatz). **1. Runde:** Thieme (AUT) - Kosakowski (USA) 6:2, 7:6(1). **2. Runde:** Nadal (ESP-1) - Stepanek (CZE) 2:6, 6:4, 7:5. Wawrinka (SUI-3) - Karlovic (CRO) 6:3, 7:5. Murray (GBR-5) - Rosol (CZE) 4:6, 6:3, 6:2. Federer (SUI-7) - Mathieu (FRA) 6:2, 7:6(5). Raonic (CAN-10) - Roger-Vasselin (FRA) 7:6(4), 4:6, 7:6(2). Fognini (ITA-13) - Harrison (USA) 5:7, 6:1, 6:4. Anderson (RSA-17) - Hewitt (AUS) 7:6(5), 6:4. Nishikori (JPN-19) - Giraldo (COL) 6:1, 6:3. Monfils (FRA-23) - Stachowski (UKR) 6:2, 6:4. Tursunov (RUS-27) - Monaco (ARG) 7:6(4), 6:4. Dolgopolow (UKR-28) - Smyczek (USA) 7:6(3), 6:4. Seppi (ITA-29) - Querrey (USA) 4:6, 7:6(3), 6:3. Vesely (CZE) - Andujar (ESP-32) 6:1, 2:6, 6:1. **Damenturnier in Indian Wells** (5,95 Mio. Dollar, Hartplatz). **2. Runde:** Jankovic (SRB-7) - Meusbarger (AUT) 6:3, 6:1. Scharapowa (RUS-4) - Giorgis (GER) 6:1, 6:4. Torro-Flor (ESP) - Kerber (GER-5) 2:6, 7:6(5), 6:4. Kvitová (CZE-8) - Vandeweghe (USA) 6:1, 6:3. Cibulková (SVK-12) - Vekic (CRO) 6:3, 6:2. Wozniak (CAN) - Lisicki (GER-15) 7:5, 1:6, 7:6(5). Stosur (AUS-16) - Schiavone (ITA) 6:2, 6:3. Stephens (USA-17) - Tomljanovic (CRO) 6:4, 6:0. Pennetta (ITA-20) - Townsend (USA) 6:3, 6:7(4), 6:3. Makarowa (RUS-23) - Niculescu (ROM) 5:7, 7:6(3).

Fischer holt zweiten Challenger-Titel

3:6-, 7:5-, 6:4-Finalerfolg des Wolfurters im Finale in Kyoto gegen Lokalmatador Ito.

TENNIS. (VN-jd) Im Juli 2010 hat Martin Fischer im bayrischen Oberstaufen den ersten Challenger-Titel seiner Karriere gewonnen. Seinen zweite Triumph feierte der 27-jährige Wolfurter fernab der Heimat. Nach dem Viertelfinaleinzug vor einer Woche in Guangzhou (Chn) gelang Fischer zum Ende seiner Asien-Tour beim Challenger im japanischen Kyoto (Dotation 40.000 Dollar) der totale Durchmarsch. Nach Siegen über Michael Venus (Nzl, 7:5, 7:6), Matthias Bachinger

(Ger, 6:4, 7:6) und den japanischen Qualifikanten Yuuya Kibi (6:4, 6:1) setzte sich der Wolfurter im Halbfinale gegen Marco Chiudinell (Sui-6) mit 6:4, 1:6, 6:1 durch. Im Endspiel zwang der auf acht gesetzte Fischer (ATP 181) nach 2:05 Stunden Spielzeit den auf drei gereihten japanischen Lokalmatador Tatsuma Ito (ATP 158) nach 1:3-Rückstand im dritten Satz mit 3:6, 7:5, 6:4 in die Knie. „Das war eine dieser Wochen, bei denen rückblickend in Summe einfach alles zusammengesamt hat. Die Form hatte schon längere Zeit gepasst, umso mehr freut es mich, dass es jetzt auch wieder bis ganz nach oben gereicht



Martin Fischer feierte in Kyoto fünf Siege und musste dabei nur einen Satz abgeben. FOTO: GEPA

hat“, erklärte Fischer auf seiner Homepage. Verdienter Lohn für den Triumph auf dem zweiten Profiviel sind 5750 Dollar Preisgeld und 80 Weltranglistenpunkte. Damit

wird der Wolfurter erstmals wieder seit Juli 2011 (damals Platz 161) in der morgen erscheinenden Weltrangliste wieder um Position 150 aufscheinen.

Resultate

Basketball, NBA: Cleveland Cavaliers - New York Knicks 97:107, Philadelphia 76ers - Utah Jazz 92:104, Memphis Grizzlies - Charlotte Bobcats 111:89, San Antonio Spurs - Orlando Magic 121:112, Milwaukee Bucks - Washington Wizards 107:114, Los Angeles Clippers - Atlanta Hawks 109:108, Chicago Bulls - Memphis Grizzlies 77:85, Charlotte Bobcats - Cleveland Cavaliers 101:92, Toronto Raptors - Sacramento Kings 99:87, Boston Celtics - Brooklyn Nets 91:84, New York Knicks - Utah Jazz 108:81, Minnesota Timberwolves - Detroit Pistons 114:101, New Orleans Pelicans - Milwaukee Bucks 112:104, Dallas Mavericks - Portland Trail Blazers 103:98, Denver Nuggets - Los Angeles Lakers 134:126, Houston Rockets - Indiana Pacers 112:86, Golden State Warriors - Atlanta Hawks 111:97. **Rad, Paris-Nizza (WorldTour), 1.** Etappe (Mantes-la-Jolie - Mantes-la-Jolie/162,5 km): 1. Nacer Bouhanni (FRA) FDJ.fr 3:53:11 Stunden, 2. John Degenkolb (GER) Giant, 3. Gianni Meersman (BEL) Omega Pharma, 4. Jose Joaquin Rojas (ESP) Movistar, 5. Tyler Farrar (USA) Garmin, weiter: 59. Stefan Denifl (AUT) IAM, alle gleiche Zeit. Gesamt: 1. Bouhanni 3:53:01 Stunden, 2. Meersman +0:01 Minuten, 3. Degenkolb +0:04, weiter: 58. Denifl +0:10. **Roma Maxima (UCI 1.1, 180 km):** 1. Alejandro Valverde (ESP) Movistar 4:45:45 Stunden, 2. Davide Appollonio (ITA) AG2R +0:01, 3. Sonny Colbrelli (ITA) Bardiani, weiter: 15. Matthias Brändle (AUT) IAM - 21. Georg Preidler (AUT) Giant, alle gleiche Zeit.

VN-Erlebnisreise - Infos, weitere Reisen und Buchung: www.vorarlbergernachrichten.at/erlebnisreisen oder T 05572 501-262



DTM Hockenheimring, Baden Württemberg

So., 4. Mai 2014

Leistungen: Busfahrt, Z'nüne, Sitzplatzkarte (Kat. Silber), p. P. ein BMW Sitzkissen, **Abfahrt:** Rankweil Baumax 5 Uhr, Hohenems McDonalds 5.10 Uhr, Dornbirn Kika 5.20 Uhr, Bregenz Seestadt 5.35 Uhr, **Rückfahrt:** ca. 17.30 Uhr **Preis:** p. P. 78 Euro, **Veranstalter:** Locker Tours

